

# Programm,

womit

zu der auf Freitag den 28. März 1890 angesetzten

**öffentlichen Prüfung der Schüler**

des

# Königlichen Gymnasiums zu Bartenstein

sowie

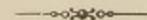
zu der sich daran anschliessenden Entlassung der Abiturienten

**im Namen des Lehrer-Kollegiums**

ergebenst einladet

**Dr. Jul. Schultz,**

Direktor.



## **Inhalt:**

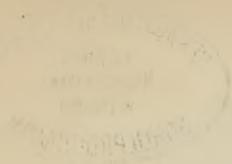
Schulnachrichten vom Direktor.

Hierzu als Beilage: Ueber die Anatomie des Holzes von Pinus Larix, Picea excelsa und Pinus silvestris. Vom Ordentl. Lehrer Hugo Gruber.



**Bartenstein 1890.**

Gedruckt bei Gebr. Kraemer.



KSIĄZNICA MIEJSKA  
IM. KOPERNIKA  
W TORUNIU

Stadbibliothek  
Chort

AB 1729

# I. Allgemeine Lehrverfassung.

## 1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

	VI.	V.	IV.	III b.	III a.	II b.	II a.	I b.	I a.	Summa
Evangelische Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	3	18
Latein	9	9	9	9	9	8	8	8	8	69
Griechisch	—	—	—	7	7	7	7	6	6	34
Französisch	—	4	5	2	2	2	2	2	2	19
Geschichte und Geographie	3	3	4	3	3	3	3	3	3	25
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	30
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10
Physik	—	—	—	—	—	2	2	2	2	6
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6
Summa	28	30	30	30	30	30	30	30	30	
Hebräisch	—	—	—	—	—	2	2	2	2	4
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	8
Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
Fakult. Zeichnen	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2

Das Zeichen — — bedeutet Kombination.

Die in zwei kombinierten Abteilungen unterrichtete Vorschule hatte 2 St. Religion, 6 St. Lesen incl. Deutsch, 6 St. Schreiben, 6 St. Rechnen, 1 St. Anschauungsunterricht, 1 St. Singen, zusammen = 22 Stunden. Ausserdem waren die Vorschüler mit den Sextanern zu einer Turnabteilung kombiniert, welche, wie aus obiger Tabelle ersichtlich ist, 2 wöchentliche Turnstunden hatte.

## 2. Tabellarische Uebersicht der Lehrer und des von ihnen im Sommer-Semester 1889 erteilten Unterrichts\*).

	N a m e.	Ordina- riat.	I A. u. IB komb.	II. A.	II B.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Vorschule	Summa
1.	Direktor Dr. Schultz	I A. u. I B.	6 Griech. 2 Horaz	2 Homer	2 Homer							12
2.	1. Oberlehrer Professor Dr. Loch	II A.	6 Latein	8 Latein 5 Griech.								19
3.	2. Oberlehrer Meckbach	II B.	3 Deutsch		8 Latein 5 Griech.	2 Ovid						18
4.	3. Oberlehrer Lackner		2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	5 Franz.	4 Franz.			19
5.	4. Oberlehrer Kapp		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.			2 Geomet.				20
6.	1. Ord. Lehrer Hasse	III A.		2 Deutsch	2 Deutsch	7 Latein 2 Relig. 7 Griech.		2 Relig.				22
7.	2. Ord. Lehrer Dr. Lentz	III B.				2 Deutsch	9 Latein 2 Gesch. 7 Griech.	2 Gesch.				22
	3. Ord. Lehrer		v a c a t									
8.	4. Ord. Lehrer Gruber					2 Naturg. 3 Mathem. 1 Geogr.	2 Naturg. 3 Mathem. 1 Geogr.	2 Naturg. 2 Geogr.	2 Naturg. 2 Geogr.	2 Naturg.		22
9.	5. Ord. Lehrer Plew	V.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Gesch.			9 Latein 2 Deutsch			22
10.	Techn. Lehrer Corinth		2 S i n g e n						2 Singen 2 Schreib.	2 Singen 2 Schreib.	6 Schreib. 1 Singen 6 Lesen 2 Religion	25
11.	Vorschul- lehrer Kosney	Vor- schule.	2 fakulatives Zeichnen					2 Rechnen 2 Zeichn.	4 Rechnen 2 Zeichn.	4 Rechnen 2 Zeichn.	6 Rechnen 1 Anschau- ungsunter- richt.	25
12.	Wissenschaftl Hilfslehrer Wellmer	VI.					2 Deutsch		2 Religion 1 Gesch.	2 Geogr. 9 Latein 3 Deutsch 1 Gesch. 3 Religion		23
13.	Sch. A. C. Dr. Koch	IV.	2 Religion 2 Hebr.	2 Religion	2 Religion		2 Religion	9 Latein 2 Deutsch				23

\*) Im W. S. übernahm die Stunden des Hilfslehrers Wellmer der Hilfslehrer Dr. Prellwitz, sonst blieb die Stundenverteilung unverändert.

### 3. Uebersicht über die absolvierten Pensa.

#### Ober- und Unter-Prima komb.

Ordinarius: Der Direktor.

**Religion.** 2 St. Die Augustana. Die Unterscheidungslehren und die wichtigsten Abschnitte aus der Glaubens- und Sittenlehre. Der Römerbrief im Grundtext. Dr. Koch. (80 Kirchenlieder. Luthers kl. Katechismus von Kahle. Bibel in Luthers Uebersetzung. Holzweissig Repetitionsbuch für den evangel. Religionsunterricht. Novum Testamentum Graece.)

**Deutsch.** 3 St. Lessing, Herder, die Sturm- und Drangperiode, Göthe, Schiller. Kurzer Ueberblick über die folgende Zeit. Göthes Iphigenie, Tasso und ausgewählte lyrische Gedichte. Lessings Hamburg. Dramaturgie mit Auswahl. Privatim Lessings Minna von Barnhelm und Emilia Galotti. Das Wesentlichste von der Anordnung, Erfindung, dem genus rationale mit besonderer Berücksichtigung der Definition und der Abhandlung. (Ohne jede Systematik.) Alle 5 Wochen ein Aufsatz. Oberl. Meckbach. (Kluge Leitfaden zur deutschen Litteraturgeschichte.)

**Themata.** 1. Der erste Auftritt des ersten Akts von Göthes Iphigenie in seiner Bedeutung für die Exposition. 2. Worin besteht das Epochemachende von Lessings Minna von Barnhelm? 3. Fluch der Lüge. Iphig. IV, 1. 4. Das Abituriententhema Mich. 1889. 5. Kopf ohne Herz macht böses Blut, Herz ohne Kopf thut auch nicht gut. Wo Glück und Segen soll gedeihn, Muss Kopf und Herz beisammen sein. (Bodenstedt) 6. Inwiefern tragen alle in Göthes Tasso auftretenden Personen Schuld an den Verwickelungen und wie leiden sie dafür? 7. Wie kommt es, dass man im allgemeinen geneigt ist, bei der Geschichte des zweiten punischen Krieges die Partei der Karthager zu nehmen? 8. Der zweite Chor der Antigone verglichen mit Horat. I, 3.

**Abituriententhemata.** Mich. 1889. Wer nimmt unsere Teilnahme mehr in Anspruch, Hektor oder Achilles? Ost. 1890. Vom Himmel träuft herab des Landmanns Segen, Doch tränkt den Boden auch des Landmanns Schweiß. Ist das Talent der gottgesandte Regen, Ist was die Frucht giebt, immer nur der Fleiss. (Grillparzer.)

**Lateinisch.** 8 St. Stilistische Unterweisungen. Tractatio. Imitationen. Uebersetzen aus dem Uebungsbuch. Wöchentl. ein Exercitium oder Extemporale. Acht Aufsätze. 2 St. Cicero de oratore I. II m. Auswahl. Cicero pro Murena. Tacitus Annalen IV. Sprechübungen. 4 St. Oberl. Prof. Dr. Loch. Horat. carm. lib. III. IV. Carm. saecul. Epist. I, 1. 2. 4. 5. 6. 7. 9. 10. Epist. II, 2. Wiederholung der Prosodie und Metrik. 2 St. Der Direktor. (Ellendt-Seyffert Lateinische Grammatik. Süpfle Uebungsbuch Teil III.)

**Themata.** 1. Quattuor illas virtutes, quas in summo imperatore Cicero oportere dicit inesse, in C. Julio Caesare admirabiles fuisse. 2. Plura in Augusto laudanda an vituperanda sint. 3. Persarum regnum quomodo conditum sit, creverit, conciderit. 4. Patriae amorem praeclarorum facinorum fontem esse uberrimum antiquitatis exemplis demonstratur. 5. Quas res Crassus in Ciceronis de oratore libro primo oratori necessarias esse censeat. 6. Non minorem utilitatem adferunt, qui togati reipublicae prosunt, quam qui bella gerunt. 7. Quae a Tacito in quarto annalium libro de ingenio ac moribus Tiberii commemorantur, diligentius colligantur et componantur. 8. Das Abituriententhema.

**Abituriententhemata.** Mich. 1889. Quam dispari animo Aristides et Alcibiades apud Graecos, Camillus et Coriolanus apud Romanos iniuriam a civibus acceptam tulerint. Ostern 1890. Athenienses melius quam Lacedaemonios et de Graecia et de universo hominum genere meruisse.

**Griechisch.** 6 St. Grammatische Wiederholungen. Besondere Berücksichtigung der Partikellehre. Alle 14 Tage ein Extemporale, in den dazwischen liegenden Wochen ein Formen-  
extemporale. 1 St. Thuc. lib. I m. Ausw. Platos Kriton. Anfangs- und Schlusskapitel des Phaedon. Sophocl. Antigone. Homers Ilias XIII—XXIV. (z. T. privatim.) 5 St. Der Direktor. (Koch Griechische Schulgrammatik. Wendt u. Schnelle Aufgaben zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische II.)

**Französisch.** 2 St. Grammatische Wiederholungen, Extemporalien. Jede dritte

Woche eine Stunde. Die andere Zeit gehört der Lektüre. Corneille, Le Cid. Guizot, Histoire de la civilisation en Europe. Chap. I—III. Mirabeau, Discours choisis. IX. X. XI. Oberl. Lackner. (Plötz Französische Schulgrammatik.)

Hebräisch. 2 St. (fakult.) Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Syntaktische Regeln im Anschluss an die Lektüre. Grammatische Analysen. I. Sam. 1. 2. 7.—9. II. Sam. 1. 7. 12. Joel. Hiob 1. 2. 28. 42. Jes. 6. 40. 52. Dr. Koch. (Biblia Hebraica. Gesenius und Rödiger Hebräische Grammatik.)

Geschichte und Geographie. 3 St. Deutsche Geschichte vom Augsburger Religionsfrieden 1555 bis zum Jahre 1871. Dabei kürzer die einschlägige Geschichte der übrigen europäischen Kulturvölker, ausführlicher brandenburg. preussische Territorialgeschichte. Alle 8 Tage abwechselnd eine historische oder geographische Repetition. Ordentl. Lehrer Plew. (Herbst, histor. Hilfsbuch I. Andrä Grundriss der Weltgeschichte. Cauer Geschichtstabellen. Daniel Geographischer Leitfaden. Kiepert Atlas antiquus. Ein moderner Schulatlas.)

Mathematik. 4 St. Kettenbrüche. Diophantische Gleichungen. Kombinatorik. Binomischer Satz. Logarithmische und trigonometrische Reihen. 2 St. Ausgewählte Kapitel aus der neueren Geometrie. 2 St. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Oberl. Kapp. (Mehler Hauptsätze der Elementarmathematik. Schlömilch Logarithmentafeln.)

Abiturientenaufgaben. Mich. 1889. 1. Um einen gegebenen Kreis einen Ring zu konstruieren, dessen Flächeninhalt gleich einem gegebenen Kreise ist.

$$2. \quad x^2 + xy + 4y^2 = 114.$$

$$12x^2 - 2xy - y^2 = 3.$$

3. Ein reguläres Siebeneck, dessen Seite gleich 27,38 cm ist, soll in ein gleichseitiges Dreieck verwandelt werden; wie lang ist dessen Seite? 4. Eine eiserne Kugel ist zur Hälfte in destilliertes Wasser eingetaucht und wiegt in diesem Zustande 735 g. Wieviel wiegt die Kugel in der Luft, wenn das spezifische Gewicht des Eisens  $s = 7,2$  ist.

Ostern 1890. 1. Vier harmonische Strahlen zu konstruieren, von welchen zwei zugeordnete auf einander senkrecht stehen und die beiden andern einen vorgeschriebenen Winkel einschliessen und durch zwei gegebene Punkte so hindurchgehen, dass durch dieselben auf ihnen Strecken abgeschnitten werden, welche in gegebenem Verhältnis zu einander stehen.

$$x-4 \quad ? \quad 2. \quad \frac{x-y}{y+4} \parallel \frac{y+4}{x-4} = \frac{2(x+y)}{3}$$

$$(x-4)^2 + (y+4)^2 = 10.$$

3. Wie gross ist der Flächeninhalt eines Dreiecks, wenn die Differenz zwischen dem Radius eines anbeschriebenen Kreises und dem Radius des inbeschriebenen Kreises  $a - \rho = 27,32$  und zwei Winkel  $\alpha = 64^\circ 42' 14''$ ,  $\beta = 46^\circ 34' 22''$  gegeben sind? 4. Welchen Radius muss eine eiserne Kugel haben, wenn sie in Wasser eingetaucht ebensoviel an Gewicht verlieren soll als ein gerader Cylinder, dessen Mantelfläche 1260 qcm misst und dessen Achsenschnitt ein Quadrat bildet?

Physik. 2 St. Optik. Repetitionen aus früher gelernten Gebieten. Oberlehrer Kapp. (Jochmann Grundriss der Experimentalphysik.)

Turnen, Zeichnen, Gesang cfr. Abschnitt I, 4.

### Ober-Sekunda.

Ordinarius: Oberl. Prof. Dr. Loch.

Religion. 2 St. Bibelkunde des N. Testam. Brief an die Epheser, Philipper und Jakobusbrief. Apostelgeschichte. Die wichtigsten Stellen im Grundtext. Wiederholung und Erweiterung der Reformationsgeschichte. Dr. Koch. (80 Kirchenlieder. Luthers kl. Katech. v. Kahle. Bibel in Luthers Uebersetzung. Holzweissig, Repetitionsbuch. Novum Testamentum Graece.)

Deutsch. 2 St. Betrachtung der dramatischen Poesie an Schillers Jungfrau von Orleans und Tell. Schillers Glocke, Herkulanum und Pompeji, Spaziergang. Privatim Schillers Maria Stuart, Herders Cid. Die Beschreibung und die Rede. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Ordentl. Lehrer Hasse.

Themata. 1. Warum sind Kenntnisse der beste Reichtum? 2. Die Elemente hassen Das Gebild von Menschenhand. 3. Warum feiern wir das Sedanfest? 4. Sage mir, mit wem du umgehst, und ich will dir sagen, wer du bist. 5. Welche Eigenschaften Johannis treten uns im Prolog von Schillers Jungfrau von Orleans entgegen? 6. Disposition zu dem Thema „Gedanken sind zollfrei“. 7. Ordnung regiert die Welt. 8. Ueber die Macht des Gewissens. 9. Not entwickelt Kraft. 10. Durch welche Charaktereigenschaften erregt Herders Cid unser Interesse?

Lateinisch. 8 St. Stilistische Unterweisungen. Uebersetzen aus Bergers Uebungsbuch Abschnitt III—VI. Wöchentlich ein Extemporale oder Exerctium. Jedes Vierteljahr ein Aufsatz. 3 St. Cic. in Catil. I. II. Cic. pro S. Roscio Amerino. Livius XXI. XXII mit Auswahl. Lateinische Sprechübungen. 3 St. Vergil Aen. IV. VI. Georg. I. 1—42. 118—159. II. 136—176. 458—540. III. 339—83. IV. 1—190. 452—565. Wiederholung der Prosodie und Metrik. 2 St. Prof. Dr. Loch. (Ellendt Seyffert Lateinische Grammatik. Berger Stilistische Vorübungen der lateinischen Sprache.)

Themata. 1. De P. Vergilio Marone. 2. De expeditione Caesaris in Britanniam suscepta. 3. Quibus bellis interfuerit, quae confecerit Cn. Pompeius narretur. 4. De Pericle.

Griechisch. 7 St. Lehre von den Gener. verbi, von den Temporib. u. Modis, dem Infinit. u. Particip. Alle 14 Tage ein Exerct. oder ein Extemporale. In den dazwischen liegenden Wochen ein Formenextemporale. 2 St. Herodot VIII. IX. Lysias oratt. 7. 12. 13. 3 St. Prof. Dr. Loch. Homer Odyssee IX—XIV. XVIII—XXIII. (z. T. privatim.) 2 St. Der Direktor. (Koch Griechische Schulgrammatik. Wendt u. Schnelle Aufgaben II.)

Französisch. 2 St. Pronomina. Konkordanz des Verbs mit dem Subjekt. Konjunktionen. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exerctium. 1 St. Ségur, Napoléon à Moscou. Passage de la Bérésina. Souvestre, L'oncle d'Amérique. Le trésor. Les choses inutiles. Les désirs. 1 St. Oberl. Lackner. (Plötz Schulgrammatik.)

Hebräisch. 2 St. (fakult.) Mit Unter-Sekunda kombiniert. Lautlehre. Leseübungen. Konjugation. Deklination. Formenextemporalien. Genesis 1—4. 7. 37. 47. Dr. Koch. (Biblia Hebraica. Gesenius und Rödiger Hebräische Grammatik.)

Geschichte und Geographie. 3 St. Römische Geschichte bis 476 p. Chr. Alle 8 Tage abwechselnd je eine historische oder eine geographische Repetition. Ordentl. Lehrer Plew. (Herbst I. Andrä. Cauer. Daniel. Kiepert Atlas antiquus. Ein moderner Schulatlas.)

Mathematik. 4 St. Zinseszins- und Rentenrechnung. Gleichungen des zweiten Grades mit mehreren Unbekannten. Imaginäre Grössen. 2 St. Trigonometrie. Lehre von den Kreisfunktionen. Auflösung von Dreiecken. Übungsaufgaben. 2 St. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Oberl. Kapp. (Mehler. Schlömilch.)

Physik. 2 St. Akustik. Kalorik. Meteorologie. Oberl. Kapp. (Jochmann.)

Turnen, Zeichnen, Gesang cfr. Abschnitt I, 4.

#### Unter-Sekunda.

Ordinarius: Oberl. Meckbach.

Religion. 2 St. Bibelkunde des Alten Testaments. Evangelium Lucae unter Heranziehung der übrigen synoptischen Evangelien. Die wichtigsten Stellen im Grundtext. Dr. Koch. (80 Kirchenlieder. Katechism. Bibel. Holzweissig. Novum Testam. Graece.)

Deutsch. 2 St. Betrachtung der epischen Poesie am Nibelungenliede in der Simrockschen

Uebersetzung und an Göthes Hermann und Dorothea. Schillers Kraniche des Ibykus, Siegesfest, Taucher, Cassandra. Privatim Göthes Götz v. Berlichingen, Gudrun in der Simrockschen Uebersetzung. Die Erzählung und die Chrie. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Ord. Lehrer Hasse.

**Themata.** 1. Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. 2. „Die Kraniche des Ibykus“ und „Die Sonne bringt es an den Tag“. 3. Nutzen der Fussreisen. 4. Das Lesen eine Kunst. 5. Gedankengang der Schillerschen Ballade „Das Siegesfest“. 6. Die Gliederung der Handlung im Nibelungenliede. 7. Charakteristik der handelnden Personen in Schillers Ballade „Der Taucher“. 8. Wate, Frute und Horand. 9. Der Mensch bedarf des Menschen. 10. Weislingen in seinem Verhalten Götz gegenüber.

**Lat e i n i s c h.** 8 St. Stilistische Unterweisungen. Uebersetzen aus Bergers Uebungsbuch. Abschnitt I—III. Wöchentl. ein Extemp. oder Exerzit. 3 St. Cic. de imp. Cn. Pompei. Cic. Cato maior. Livius l m. Auswahl. 3 St. Vergil Aen. l. II. Ecl. I, IX. Wiederholung der Prosodie und Metrik. 2 St. Oberl. Meckbach. (Ellendt-Seyffert. Berger.)

**G r i e c h i s c h.** 7 St. Gebrauch des Artikels und der Pronomina. Kasuslehre. Praepositionen. Alle 14 Tage ein Exerцитium oder Extemp. 2 St. Xen. Anab. III. IV. Xen. Hellenica ausgewählte Stellen aus II. VII. 3 St. Oberl. Meckbach. Homer Odyssee I. V. VI. VII. VIII. (z. Teil.) 2 St. Der Direktor. (Koch. Wendt u. Schnelle II.)

**F r a n z ö s i s c h.** 2 St. Syntax des Artikels, des Adjektivs und des Adverbs. Konjunktiv. Infinitif. Alle 14 Tage ein Extemp. oder Exerцит. 1 St. Voltaire Histoire de Charles XII. Livre I—VII. Oberl. Lackner. (Plötz Fr. Schulgrammatik.)

**H e b r ä i s c h.** 2 St. cfr. Ober-Sekunda.

**G e s c h i c h t e u. G e o g r a p h i e.** 3 St. Griechische Geschichte bis zu den Diadochen incl. mit kurzer Berücksichtigung der oriental. Geschichte. Uebersichtliche Darstellung der hellenistischen Staaten bis auf ihre Einverleibung in das römische Reich. Alle 8 Tage abwechselnd je eine historische oder geographische Repetition. Ord. Lehrer Plew. (Herbst I. Andrä. Cauer. Daniel. Kiepert Atlas antiquus. Ein moderner Schulatlas.)

**M a t h e m a t i k.** 4 St. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten, des zweiten Grades mit einer Unbekannten. Logarithmen. Einfache arithmetische und geometrische Progressionen. 2 St. Aehnlichkeit der Figuren, Vergleichung und Messung des Flächeninhalts geradliniger Figuren, die regelmässigen Polygone und die Ausmessung des Kreises. Konstruktionsaufgaben. 2 St. Alle 4 Wochen eine schriftl. Arbeit. Oberl. Kapp. (Mehler. Schlömilch.)

**P h y s i k.** 2 St. Die allgemeinen Eigenschaften der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Die Hauptlehren der unorganischen Chemie. Elektrizität und Magnetismus. Oberl. Kapp. (Jochmann.)

**T u r n e n, Z e i c h n e n, G e s a n g** cfr. Abschnitt I, 4.

### **Ober-Tertia.**

**Ordinarius:** Ordentl. Lehrer Hasse.

**R e l i g i o n.** 2 St. Wiederholung des dritten Hauptstücks mit erweiterter Erklärung. Viertes und fünftes Hauptstück nebst acht Sprüchen. Apostelgeschichte. (Nicht die Reden.) Des Paulus Missionsreisen. Kurzer Abriss der Reformationsgeschichte bis zum Augsburger Religionsfrieden im Anschluss an das Leben Luthers. Das Kirchenjahr. Ord. Lehrer Hasse. (80 Kirchenlieder. Luthers kleiner Katechismus von Kahle. Bibel in Luthers Uebersetzung.)

**D e u t s c h.** 2 St. Die Periode und ihre Arten. Die wichtigsten Tropen und Figuren. Lektüre im Lesebuch. Zehn Gedichte wurden gelernt. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Ord. Lehrer Dr. Lentz. (Hopf und Paulsiek Deutsches Lesebuch.)

Lateinisch. 9 St. Lehre von den temp. der consecut. temp. Oratio obliqua vollständig. Indikativ. Unabhängig. Conjunkt. Gerundium. Gerundivum. Supinum. Bedingungsätze in der Unabhängigkeit und Abhängigkeit. Mündliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuch. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. 4 St. Caesar de bello Gallico lib. IV—VI. Lateinische Sprechübungen. 3 St. Ord. Lehrer Hasse. Ovid Metam. Auswahl aus lib. IV—XV. 2 St. Oberlehrer Meckbach. (Ellendt-Seyffert. Ostermann Lateinisches Uebungsbuch nebst Vocabularium.)

Griechisch. 7 St. Anomale Subst. und Adj. Anomale Komparation. Pronomina. Verba auf  $\mu$ . Unregelmässige Verba. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuch. Wöchentlich ein kleines Extemporale oder Exercitium. 4 St. Xenoph. Anabasis lib. I. II. Hinweisung auf die gebräuchlichsten syntaktischen Verhältnisse. 3 St. Ord. Lehrer Hasse. (Koch Griechische Schulgrammatik. Wesener Griechisches Uebungsbuch.)

Französisch. 2 St. Zahlwort. Praeposition. Wortstellung. Indikativ. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Französische Diktate. 1 St. Lektüre in Plötz lectures choisies. Abschnitt III—VIII mit Auswahl. 1 St. Oberl. Lackner. (Plötz französische Schulgrammatik. Plötz lectures choisies.)

Geschichte und Geographie. 2 St. Deutsche Geschichte von 1648—1871 mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte. 2 St. Ord. Lehrer Plew. Wiederholung der mathematischen Geographie. Physische und politische Geographie von Europa mit Ausschluss von Mitteleuropa. 1 St. Ord. Lehrer Gruber. (Andrä Grundriss der Weltgeschichte. Cauer Geschichtstabellen. Daniel Geographischer Leitfaden.)

Mathematik. 3 St. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel aus Zahlen und Buchstabenausdrücken. Geomet. Proport. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Lehre von der Gleichheit geradliniger Figuren. Teilung und Verwandlung der Polygone. Auflösung von Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage eine kleine häusliche Arbeit. Ord. Lehrer Gruber. (Mehler Hauptsätze.)

Naturbeschreibung. 2 St. Repräsentanten der Kryptogamen. Essbare und schädliche Pilze. Natürliches Pflanzensystem. Kurzer Abriss der Anthropologie. Kurzer Abriss der Mineralogie. Ord. Lehrer Gruber. (Bail Botanik Heft II. Bail Zoologie Heft II. Bail Mineralogie.)

Turnen, Zeichnen, Gesang cfr. Abschnitt I, 4.

### Unter-Tertia.

Ordinarius: Ordentl. Lehrer Dr. Lentz.

Religion. 2 St. Wiederholung des ersten und zweiten Hauptstücks mit erweiterter Erklärung und 16 resp. 11 neuen Sprüchen. Zwei Lieder wurden gelernt. Die wichtigsten Psalmen. Einige Abschnitte des Buches Hiob und der prophetischen Schriften, namentlich die messianischen Stellen. Leben Jesu nach Matthäus. Sch. A. C. Dr. Koch. (80 Kirchenlieder. Luthers kleiner Katechismus. Bibel in Luthers Uebersetzung.)

Deutsch. 2 St. Wiederholung und Erweiterung der Satzlehre mit besonderer Berücksichtigung der Konjunktionen und der Interpunktionslehre. Lektüre im Lesebuch. Sechs Gedichte wurden gelernt. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. I. S. Hilfsl. Wellmer. I. W. Hilfsl. Dr. Prellwitz. (Hopf und Paulsiek Deutsches Lesebuch.)

Lateinisch. 9 St. Das Wichtigste aus der Moduslehre, besonders die Abschnitte vom abhängigen Konjunktiv, Imperativ, Infinitiv, Participium. Hauptregeln der oratio obliqua. Münd-

liches und schriftliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuch. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. 4 St. Caesar de bello Gallico lib. I—III. Lateinische Sprechübungen. 3 St. Ovid Metam. Auswahl aus lib. I—III. 2 St. Ord. Lehrer Dr. Lentz. (Ellendt-Seyffert. Ostermann Lateinisches Uebungsbuch nebst Vokabular.)

Griechisch. 7 St. Regelmässige Formlehre bis zum Verb. liquid. incl. Verbum *εἰμί*. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuch. Wöchentlich ein kleines Extemporale oder Exercitium. Ord. Lehrer Dr. Lentz. (Koch Griechische Schulgrammatik. Wesener Griechisches Uebungsbuch.)

Französisch. 2 St. Die unregelmässigen Verba. Anwendung von avoir und être. Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs. Kasus der Verben. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Französische Diktate. 1 St. Lektüre in Plötz lectures choisies. Abschnitt I. u. II. 1 St. Oberl. Lackner. (Plötz Französische Schulgrammatik. Plötz lectures choisies.)

Geschichte und Geographie. 3 St. Deutsche Geschichte bis zum westfälischen Frieden 1648 mit Ausschluss der brandenburgisch-preussischen Geschichte. 2 St. Ord. Lehrer Dr. Lentz. Die wichtigsten Lehren der mathematischen Geographie rekapituliert und erweitert. Physische und politische Geographie von Mitteleuropa. 1 St. Ord. Lehrer Gruber. (Andrä Grundriss der Weltgeschichte. Cauer Geschichtstabellen. Daniel Leitfaden. Ein moderner Schulatlas.)

Mathematik. 3 St. Erweiterung des Zahlengebiets auf negative Zahlen. Die vier Species der Buchstabenrechnung. Analysieren algebraischer Ausdrücke, welche durch die vier ersten Rechnungsoperationen mit einander verknüpft sind. Von den Vierecken und Polygonen. Kreislehre. Lösung von Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage eine kleine häusliche Arbeit. Ord. Lehrer Gruber. (Mehler Hauptsätze der Elementarmathematik.)

Naturbeschreibung. 2 St. Unterschied von Monokotyledonen und Dikotyledonen. Die wichtigsten Pflanzenfamilien. Ordnungen der Gliedertiere. Repräsentanten der Weichtiere, Stachelhäuter, Quallen, Polypen und Infusorien. Ord. Lehrer Gruber. (Bail Botanik Heft II. Bail Zoologie Heft II.)

Turnen, Zeichnen, Gesang cfr. Abschnitt I, 4.

#### Quarta.

Ordinarius: Sch. A. C. Dr. Koch.

Religion. 2 St. Drittes Hauptstück nebst acht Sprüchen. Vier Lieder wurden gelernt. Die Reihenfolge der biblischen Bücher. Bibellesen zur Wiederholung und Ergänzung der auf den früheren Klassen gelernten biblischen Geschichten des A. u. N. T. Geographie von Palästina. Ord. Lehrer Hasse. (Achtzig Kirchenlieder. Luthers kleiner Katechismus. Bibel in Luthers Uebersetzung.)

Deutsch. 2 St. Die Konjunktionen vollständig. Abschluss der Satz- und Interpunktionslehre. Berücksichtigung der Kasuslehre im Anschluss an das lateinische Pensum. Lektüre im Lesebuch. Sieben Gedichte wurden gelernt. Alle drei Wochen ein kleiner Aufsatz. Dr. Koch. (Hopf und Paulsiek Deutsches Lesebuch.)

Lateinisch. 9 St. Das Wesentlichste aus der Kasuslehre und die Konstruktion der Länder- und Städtenamen. Accusat. c. Infin. Part. conj. u. absolut. Fragesätze. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuch. Wöchentlich ein Extemporale oder Exer-

citium. 5 St. Lektüre im Cornel. Nepos. Miltiades. Themistocles. Aristides. Cimon. Agelilaus. Alcibiades. Hannibal. Anfänge lateinischer Sprechübungen. 4 St. Dr. Koch, (Ellendt-Seyffert. Ostermann Lateinisches Uebungsbuch nebst Vokabular.)

Französisch. 5 St. Plötz Elementargrammatik Lektion 61—112. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Dafür zuweilen ein französisches Diktat. Oberl. Lackner. (Plötz Französische Elementargrammatik.)

Geschichte und Geographie. 4 St. Die wichtigsten Daten aus der Geschichte der orientalischen Völker. Griechische Geschichte. Römische Geschichte bis 476 p. Chr. 2 St. Ord. Lehrer Dr. Lentz. Physische und politische Geographie von Asien, Afrika, Amerika, Australien. 2 St. Ord. Lehrer Gruber. (Andrä Grundriss. Cauer Geschichtstabellen. Daniel Leitfaden. Ein moderner Schulatlas.)

Rechnen und Mathematik. 4 St. Mischungs-, Gesellschafts-, Rabatt- oder Diskonto-Rechnung. Kopfrechnen und schriftliches Rechnen. 2 St. Vorschullehrer Kosney. Definition des geometrischen Körpers, der Fläche, Linie, des Punktes. Einfache Eigenschaften der geraden Linie, der Winkel und der Winkelpaare, der Parallelen, der Dreiecke. Kongruenzsätze. Einfache Konstruktionsaufgaben. 2 St. Oberl. Kapp. (Schellen Aufgaben für das praktische und theoretische Rechnen l. Mehler Hauptsätze der Elementarmathematik.)

Naturbeschreibung. 2 St. Das Linnésche System erläutert durch charakteristische Repräsentanten. Ordnungen der Wirbeltiere. Repräsentanten der Gliedertiere. Ord. Lehrer Gruber. (Bail Botanik Heft 1.)

Turnen, Zeichnen, Gesang cfr. Abschnitt 1, 4.

### Quinta.

Ordinarius: Ordentl. Lehrer Plew.

Religion. 2 St. Zweites Hauptstück nebst 18 dazu gehörigen Sprüchen. Fünf Lieder wurden gelernt. Biblische Geschichte des N. T. I. S. Hilfsl. Wellmer. I. W. Hilfsl. Dr. Prellwitz. (Achtzig Kirchenlieder. Luthers kleiner Katechismus v. Kahle. Henning Biblische Geschichte.)

Deutsch. 2 St. Das Einfachste vom zusammengesetzten Satz. Orthographische Uebungen. Lektüre im Lesebuch. Acht Gedichte wurden gelernt. Jedes Vierteljahr ein kleiner Aufsatz. Wöchentlich ein kleines Diktat. Ord. Lehrer Plew. (Hopf und Paulsiek Deutsches Lesebuch. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.)

Lateinisch. 9 St. Unregelmässige Formlehre. Konstruktion der Städtenamen. Accusat. c. Infin. Ablat. absolut. Die gebräuchlichsten Konjunktionen und ihre Verwendung. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuch. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Ord. Lehrer Plew. (Ellendt-Seyffert Lateinische Grammatik. Ostermann Lateinisches Uebungsbuch nebst Vokabular.)

Französisch. 4 St. Aussprache. Avoir und être. Bestimmter und unbestimmter Artikel. Zahlen. Die wichtigsten Pronomina. Die erste regelmässige Konjugation. Wöchentlich ein kleines Extemporale oder Exercitium. Französische Diktate. Oberl. Lackner. (Plötz Französische Elementargrammatik.)

Geschichte und Geographie. 3 St. Biographische Erzählungen aus dem Mittelalter und der Neuzeit (besonders der deutschen und preussischen Geschichte). 1 St. I. S. Hilfsl. Wellmer. I. W. Hilfsl. Dr. Prellwitz. Erweiterung der Mitteilungen aus der mathematischen Geographie. Im Atlas Uebungen im Kartenlesen mit besonderer Berücksichtigung der ausser-

europäischen Erdteile. 2 St. Ord. Lehrer Gruber. (Daniel Geographischer Leitfaden. Ein moderner Schulatlas.)

Rechnen. 4 St. Decimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri in gewöhnlichen Brüchen und Decimalbrüchen. Allgemeine Rechnung mit Procenten. Gewinn- und Verlustrechnung. Einfache Zinsrechnung. Kopfrechnen und schriftliches Rechnen. 3 St. Zeichnen von Figuren mit Lineal und Zirkel. 1 St. Vorschullehrer Kosney. (Schellen Aufgaben für das praktische und theoretische Rechnen I.)

Naturbeschreibung. 2 St. Vergleichende Beschreibung von Pflanzen mit deutlichen Zwitterblüten. Vergleichende Beschreibung von Wirbeltieren. Ord. Lehrer Gruber. (Bail Botanik Heft I. Bail Zoologie Heft I.)

Turnen, Gesang, Zeichnen, Schreiben cfr. Abschnitt I, 4.

#### Sexta.

Ordinarius: I. S. Hilfsl. Wellmer. I. W. Hilfsl. Dr. Prellwitz.

Religion. 3 St. Erstes Hauptstück nebst 32 dazu gehörigen Sprüchen. Sechs Lieder wurden gelernt. Biblische Geschichte des A. T. bis Sauls Ende. Im Anschluss an die christlichen Feste die betreffenden Geschichten aus dem N. T. I. S. Wellmer. I. W. Dr. Prellwitz. (Achtzig Kirchenlieder. Luthers kleiner Katechismus von Kahle. Henning Biblische Geschichte.)

Deutsch. 3 St. Redeteile. Rektion der Kasus. Gebrauch der Praepositionen. Einfacher Satz. Elemente der Interpunktion. Orthographische Uebungen. Lektüre im Lesebuch. Zehn Gedichte wurden gelernt. Wöchentlich ein kleines Diktat. I. S. Wellmer. I. W. Dr. Prellwitz. (Hopf und Paulsiek Deutsches Lesebuch. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.)

Lateinisch. 9 St. Regelmässige Formlehre. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuch. Wöchentlich ein kleines Extemporale oder Exercitium. I. S. Wellmer. I. W. Dr. Prellwitz. (Ellendt-Seyffert Lateinische Grammatik. Ostermann Lateinisches Uebungsbuch nebst Vokabul.)

Geschichte und Geographie. 3 St. Biographische Erzählungen aus dem Altertum. 1 St. I. S. Wellmer. I. W. Dr. Prellwitz. Elemente der mathematischen und physischen Geographie. Orientierung auf dem Globus und den Planigloben. Uebungen im Gebrauch des Atlas bei einer Uebersicht über die Oceane, die Erdteile, die bedeutendsten Gebirge, Ströme und Länder mit besonderer Berücksichtigung Europas und unserer engeren Heimat. 2 St. Ord. Lehrer Gruber. (Daniel Geographischer Leitfaden. Ein moderner Schulatlas.)

Rechnen. 4 St. Numerieren. Reducieren. Resolvieren. Masse und Gewichte. Die vier Species in Brüchen. Leichte Regeldetriaufgaben. Kopfrechnen und schriftliches Rechnen. Vorschullehrer Kosney. (Schellen Aufgaben für das praktische und theoretische Rechnen I.)

Naturbeschreibung. 2 St. Pflanzen mit grossen Zwitterblüten. Säugetiere und Vögel. Ord. Lehrer Gruber. (Bail Botanik Heft I. Bail Zoologie Heft I.)

Turnen, Gesang, Zeichnen, Schreiben cfr. Abschnitt I, 4.

#### Vorschule.

Ordinarius: Vorschullehrer Kosney.

Religion. 2 St. Zweite Abteilung: Die zehn Gebote. Das Vaterunser. Einige kurze Morgen-, Tisch- und Abendgebete. Dreizehn biblische Geschichten A. u. N. Testaments. Zehn Sprüche und zehn Liederverse wurden gelernt. Erste Abteilung: Elf biblische Geschichten

A. u. N. Testaments. Erlernen von fünfzehn Sprüchen und zwölf Liederversen. Technischer Lehrer Corinth. (Achtzig Kirchenlieder. (1. Abt.) Luthers kleiner Katechismus von Kahle. (1. Abt.) Henning Biblische Geschichte. (1. Abt.)

**Lesen.** 6 St. Zweite Abteilung: Lese- und Schreibübungen mit Hilfe der Goltzschen Lautzeichenstäbe. Leseübungen in der Fibel und dem Lesebuch. Orthographische Uebungen. Erste Abteilung: Leseübungen im Lesebuch. Orthographische Uebungen. Diktate. Grammatische Vorübungen. Einfacher Satz. Technischer Lehrer Corinth. (Bock deutsche Fibel und Lesebuch für die unterste Stufe. (II. Abt.) Hopf und Paulsiek Deutsches Lesebuch für Septima. (1. Abt.)

**Rechnen.** 6 St. Zweite Abteilung: Uebungen in den vier Species im Zahlenraume bis 100 durch Kopfrechnen. Addieren, Subtrahieren, Multiplicieren grösserer Zahlen schriftlich. Erste Abteilung: Division. Resolution und Reduktion. Kopfrechnen im Zahlenraume bis 1000. Aufgaben mit grösseren Zahlen schriftlich. Die 4 Species mit benannten Zahlen. Vorschullehrer Kosney. (Henschel Rechenfibel. (II. Abt.) Henschel Rechenbuch Heft I. (II. u. I. Abt.) Henschel Rechenbuch Heft II. (1. Abt.)

**Anschaungsunterricht.** 1 St. Im Anschluss an die Winkelmannschen Anschauungsbilder werden von der zweiten Abteilung zehn, von der ersten dreizehn der auf dieselben bezüglichen kleinen Kinder- und Volkslieder eingeübt. Vorschullehrer Kosney.

**Turnen, Gesang, Zeichnen** cfr. Abschnitt 1, 4.

Dispensationen von der Teilnahme am evangelischen Religionsunterricht haben nicht stattgefunden.

---

#### 4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

##### a) Turnen.

Die Schüler waren in vier Abteilungen geteilt, von denen die erste Ober-Prima, Unter-Prima, Ober-Sekunda und Unter-Sekunda, die zweite Ober-Tertia und Unter-Tertia, die dritte Quarta und Quinta, die vierte Sexta und die Vorschule umfasste. Jede Abteilung hatte wöchentlich zwei Turnstunden. Es waren acht Schüler vom Turnunterricht dispensiert. Vorschullehrer Kosney.

##### b) Gesang.

**Vorschule.** 1 St. Elementarübungen. Einübung der gelernten Choralverse und Volkslieder nach dem Gehör.

**Sexta.** 2 St. Bildung des Gehörs. Tonbildung. Notenkenntnis. Treffübungen. Einstimmige Choräle und Volkslieder.

**Quinta.** 2 St. Erweiterung der musikalischen Kenntnisse. Zweistimmige Choräle und Lieder.

**Quarta bis Prima komb.** 2 St. Vierstimmige Choräle, Lieder und Motetten. (An dieser Abteilung durften besonders stimmbegabte Schüler der Sexta und Quinta auf Wunsch ihrer Eltern teilnehmen.)

Der gesamte Gesangunterricht wurde vom technischen Lehrer Corinth erteilt.

##### c) Zeichnen.

**Sexta.** 2 St. Freihandzeichnen. Geradlinige Formen durch Einzeichnung in ein Quadrat gewonnen. Krummlinige Grundformen. Landschaften und Ornamente ohne Schattierung nach Vorlagen.

Quinta. 2 St. Freihandzeichnen. Landschaften und Ornamente nach Vorlagen mit Uebung im Schattieren. Durchschnitte von einfachen Geräten nach der Natur. Erste Elemente der Perspektive.

Quarta. 2 St. Freihandzeichnen. Leichtere und ausgeführte Landschaften, Ornamente und Tierformen nach Vorlagen. Ornamente nach Gipsmodellen. Weitere Entwicklung der Perspektive. Naturzeichnungen.

Unter-Tertia bis Prima. 2 St. (Fakultatives Zeichnen.) Zeichnen von ausgeführten Landschaften, Ornamenten, Tieren und Köpfen. (Es nahmen 19 Schüler an diesem Unterricht teil.)

Der gesamte Zeichenunterricht wurde vom Vorschullehrer Kosney erteilt.

#### d) Schreiben.

Vorschule. 6 St. Zweite Abteilung: Einübungen der deutschen Schrift auf doppelten Linien. Abschreiben des Gelesenen auf der Tafel und im Heft. Erste Abteilung: Einübung der deutschen und lateinischen Schrift auf einfachen Linien nach Vorschriften auf der Tafel.

Sexta. 2 St. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift auf einfachen Linien nach Vorschriften auf der Tafel.

Quinta. 2 St. Weitere Einübung des Pensums der Sexta. Schreiben nach Vorschriften. Der gesamte Schreibunterricht wurde vom technischen Lehrer Corinth erteilt.

---

### 5. Zusammenstellung der eingeführten Lehrbücher mit Ausschluss der Klassiker.

Fällt diesmal fort, da keine Veränderungen vorliegen.

---

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. April 89. Genehmigung des eingereichten Lehrplans pro 1889/90. 16. April. Zur Deckung des durch Schulgeldausfall entstandenen Deficits werden pro 88/89 M. 1400 bewilligt. 10. Mai. Es wird auf die im Hahnschen Verlage in Hannover erschienenen Oktavausgaben der *Scriptores rerum Germanicarum* aus den *Monum. German. historic.* aufmerksam gemacht. 20. Mai. Für den Stipendienfonds des Gymnasiums sind Pfandbriefe über 400 M. erworben. 31. Mai. Der Unterzeichnete wird zu der am 12. 13. 14. Juni in Danzig stattfindenden Direktoren-Konferenz einberufen. 24. Juni. An die Stadtkasse hier sind als anteiliger Beitrag des Gymnasiums für die angelegten Gebbahnen M. 186,59 zu zahlen. 4. August. Das Buch von Raydt „Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper“ wird zur Anschaffung für die Lehrerbibliothek empfohlen. 16. Oktober. Der Schulamts-Kandidat Dr. Prellwitz wird dem Gymnasium als Hilfslehrer überwiesen. 13. November. Die Schuldiener zahlen für die Entnahme des Brennmaterials aus den Vorräten der Anstalt vom 1. April 90 ab  $3\frac{1}{2}$  % des Durchschnittsgehalts, der hiesige demnach M. 26,25. 5. Januar 90. Die Ferienordnung für 1890 wird mitgeteilt. 15. Januar. Bei der Versetzung nach Prima ist mit der nötigen Strenge zu verfahren und keine Rücksicht darauf zu nehmen, ob der betreffende Schüler weiter auf dem Gymnasium verbleibt oder nicht. 17. Januar. Die Klaviere und Orgeln der höheren Schulen sollen nach dem Normalstimmton (Pariser Stimmung) umgestimmt werden. 18. Januar. Es wird den Lehrern anheimgestellt, sich mit Beiträgen an der König Wilhelm-Stiftung für erwachsene Beamtentöchter zu beteiligen. 8. Febr. Mitteilung, dass in den nächsten Osterferien für Gymnasiallehrer ein archäologischer Kursus in Berlin abgehalten werden wird.

### III. Chronik der Schule.

Das Sommersemester des jetzt zu Ende gehenden Schuljahres begann am 23. April, das Wintersemester am 21. Oktober. Die Pfingstferien dauerten vom 7.—17. Juni, die Sommerferien vom 6. Juli—5. August, die Michaelisferien vom 5.—21. Oktober, die Weihnachtsferien vom 21. Dezember 89—6. Januar 90. Die Osterferien werden vom 29. März—14. April währen. — Am 19. Mai beteiligte sich die erste Gesangsklasse des Gymnasiums bei der Enthüllungsfeier des Krieger-Denkmal. Die vom Gesanglehrer Corinth geleiteten und von den Schülern gut ausgeführten Gesänge waren zum Anfange der Feier „Mein Deutschland steht so stolz und gross“ v. Eickhoff und zum Schlusse derselben „Dem Vaterland“ v. Abt. — Am 12. 13. 14. Juni nahm der Unterzeichnete an der in Danzig stattfindenden Direktoren-Konferenz teil. — Am 17. Juni wurde, da der 15. noch in die Pfingstferien fiel, des Todestages Kaisers Friedrich III. gedacht. — Am 26. Juni beehrte der Präsident des Provinzial-Schulkollegiums Se. Excellenz der Herr Oberpräsident Dr. v. Schlieckmann das Gymnasium mit seinem Besuch und wohnte dem Unterricht in sämtlichen Klassen bei. — Am 24. August fand die mündliche Abiturientenprüfung für den Michaelistermin unter dem Vorsitz des stellvertretenden Provinzialschulrats Herrn Gymnasialdirektor Prof. Dr. Kammer statt. Drei Oberprimaner erhielten das Zeugnis der Reife. Die Personalien folgen weiter unten. — Am 2. September begingen wir den Sedantag mit Gesang, Deklamation und einem Vortrage des Oberprimaners Georg Lackner. — Mit dem Schluss des Sommersemesters verliess uns der wissenschaftl. Hilfslehrer Wellmer, als Ordentl. Lehrer an das Königl. Gymnasium in Rastenburg berufen. In seine Stelle trat der Schulamts-Kandidat Dr. Prellwitz. — Am 21. Oktober (der 18. fiel noch in die Michaelisferien) wurde des Geburtstages Kaisers Friedrich III. gedacht. — Am 4. November wurde bei der gemeinsamen Morgenandacht des auf den vorigen Sonntag gefallenen Reformationsfestes gedacht. — Am 13. Januar 1890 fand eine Erinnerungsfeier an unsere am 7. Januar entschlafene Kaiserin Augusta statt. — Am 27. Januar begingen wir den Allerhöchsten Geburtstag Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs Wilhelm II. mit Gesang, Deklamation und einer Festrede des Ord. Lehrers Dr. Lentz. — Die Gedenktage Kaisers Wilhelm I. werden wir am 10. März (der 9. fällt auf einen Sonntag) und am 22. März in gewohnter Weise begehen. — Am 18. März wird die Abiturientenprüfung für den Ostertermin unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn Trosien stattfinden. Acht Oberprimaner haben sich zu derselben gemeldet. Die Personalien folgen weiter unten. — Während der Sommermonate fanden die üblichen Klassenspaziergänge und Turnfahrten statt. Die Turnspiele konnten, da uns der zu ihnen vordem benutzte frühere Exercierplatz nicht mehr zu Gebote steht, nur in beschränkter Weise auf dem sich wenig für sie eignenden Turnplatze der Anstalt statthaben. — Der regelmässige Gang des Unterrichts wurde vielfach durch Krankheit und Beurlaubung von Lehrern unterbrochen. Krankheit halber mussten ihren Unterricht aussetzen die Lehrer Wellmer v. 22.—24. Mai, Gruber v. 19. August—16. September, Kosney v. 9.—16. November, Lackner am 12. und 13. November, Prellwitz v. 6.—14. Januar, Plew v. 9.—18. Januar, Lentz am 13. und 14. Februar. Als Schöffe war einberufen Oberl. Kapp am 13. Mai, 2. Dezember, 16. Dezember, Ord. Lehrer Hasse am 6. Januar und 3. März. Der Ord. Lehrer Plew musste an einer achtwöchentlichen am 1. Juni beginnenden militärischen Uebung teilnehmen, von welcher fünf Wochen in die Schulzeit fielen. Ausserdem wurden meistens Familienverhältnisse halber beurlaubt der Oberl. Loch v. 31. Mai—4. Juni, der Oberl. Meckbach v. 5.—7. Juni, der Vorschullehrer Kosney am 21. Juni, der Oberl. Kapp am 8. und 9. November, der Ord. Lehrer Lentz am 14. Dezember. Es war daher nur mit Anspannung aller Kräfte möglich, den Lehrplan durchzuführen. — Der Gesundheitszustand unter den Schülern ist während des verflossenen Schuljahres im ganzen zufriedenstellend gewesen. Nur im Januar d. Js. erkrankte eine Anzahl derselben überwiegend aus den unteren Klassen an der auch hier auftretenden Influenza. Die Krankheit ist bei allen gutartig verlaufen.

IV. Statistische Mitteilungen.  
1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1889/90.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.		
	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1889 . . . . .	5	10	14	23	17	16	19	23	15	143	16	7	23
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1888/89 . . . . .	2	2	8	2	1	2	1	2	—	20	—	—	—
3 a) Zugang durch Versetzung zu Ostern	9	7	14	12	14	15	15	13	15	114	7	—	7
3 b) „ „ Aufnahme zu Ostern	—	—	—	—	1	1	—	—	2	4	1	5	6
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1889/90 . . . . .	12	6	13	19	19	16	18	19	20	142	9	5	14
5. Zugang im Sommersemester . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester . . . . .	3	1	1	—	—	—	—	3	1	9	1	—	1
7 a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 b) „ „ Aufnahme „ „	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	3	3	6
8. Frequenz am Anfang d. Wintersemesters	9	5	12	20	19	16	19	17	19	136	11	8	19
9. Zugang im Wintersemester . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang „ „ . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1890 . . . . .	9	5	12	19	19	16	19	17	19	135	10	8	18
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1890	19 J. 11 M.	19 J. 3 M.	17 J. 4 M.	16 J. 2 M.	15 J. 5 M.	14 J. —	12 J. 9 M.	12 J. —	10 J. 8 M.	—	9 J. 4 M.	8 J. 8 M.	—

2. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters . . . . .	130	5	1	6	70	72	—	14	—	—	—	11	3	—
2. „ „ „ Wintersemesters . . . . .	125	5	1	5	66	70	—	17	—	—	2	15	4	—
3. Am 1. Februar 1890 . . . . .	124	5	1	5	66	69	—	16	—	—	2	15	3	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1889: 15, Michaelis: kein Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 6 Schüler.

### 3. Uebersicht über die Abiturienten.

#### Michaelis 1889.

106. Kurt Franck, geb. den 5. Mai 1870 zu Bartenstein Kr. Friedland, evangelisch, Sohn des Postsekretärs Franck (†) zu Bartenstein,  $11\frac{1}{2}$  Jahre auf dem Gymnasium,  $2\frac{1}{2}$  Jahre auf Prima. Höheres Postfach.

107. Max Jacoby, geb. den 13. April 1869 zu Domnau Kr. Friedland, mosaisch, Sohn des Kaufmanns Jacoby zu Domnau, 2 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, 3 Jahre auf Prima. Medizin.

108. Julius Frost, geb. den 10. August 1867 zu Zinten Kr. Heiligenbeil, evangelisch, Sohn des Predigers Frost (†) zu Zinten,  $1\frac{3}{4}$  Jahre auf dem hiesigen Gymnasium,  $4\frac{1}{4}$  Jahre auf Prima. Mathematik und Naturwissenschaften.

#### Ostern 1890.

Die Abiturienten des Ostertermins werden diesmal ausnahmsweise erst hinter Abschnitt VI aufgeführt werden.

---

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

I. Die Lehrerbibliothek (verwaltet vom Oberl. Lackner) wurde durch nachstehende Werke vermehrt:

#### A. Durch Schenkung:

- a) Vom Königl. Ministerium der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten: Steinmeyer, Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Litteratur, XXXIII,2—XXXIV,1. Annalen der Physik und Chemie von Wiedemann XXXVI,4—XXXIX,2 (N. F.). Deutsche Litteratur-Zeitung, herausgeg. von Fresenius, X. Jahrgang.
- b) Vom Königl. Provinzial-Schulkollegium: Weck, Gustav: Unsere Toten. Deutsche Lieder und Romanzen.
- c) Von dem Lehrerkollegium: Deutsch-evangelische Blätter 1889. Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht von Hoffmann 1889. Petermann, Mitteilungen 1889. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen 1889.

#### B. Durch Ankauf aus den etatsmässigen Mitteln:

Die Fortsetzungen folgender Zeitschriften: Sybel, Historische Zeitschrift; Bursian-Müller, Jahresbericht der klassischen Altertumswissenschaft; Zeitschrift für Gymnasialwesen; Philologus; Fleckeisen und Masius, Jahrbücher nebst Suppl.; Hermes, Zeitschr. für klassische Philologie; Altpreussische Monatsschrift; Berliner Philologische Wochenschrift; Monatsschrift für Turnwesen von Euler und Eckler; Köstlin und Riehm, Theol. Studien und Kritiken. — Die Fortsetzungen von: Grimm, Wörterbuch; Herders sämtliche Werke, herausgeg. von Suphan; Frick-Meier, Lehrproben und Lehrgänge; Forcellini, Lex. Onomasticon; Reichsgesetzblatt und Gesetzsammlung für die Königl. Preuss. Staaten; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen; Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen; Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen; Geographisches Jahrbuch, begründet von Behm, herausgeg. von Wagner; Kolde, Martin Luther; Goedeke, Grundriss, fortgeführt von Goetze; Treitschke, Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert. — Heller, Real-Encyclopädie des französischen Staats- und Gesellschaftslebens. Hübner, Geometrie des Masses. Kern, Göthes Lyrik. Eiselen, Abbildungen von Turnübungen. Raydt, Ein gesunder Geist in einem ge-

sunden Körper. Papinius Statius. Xenophons Cyropaedie ed. Hertlein. Guizot, Hist. de la civ. erklärt von Lambeck. Frenzel, Deutschlands Colonieen. Bernheim, Lehrbuch der historischen Methode. Ranke, Ueber die Epochen der neueren Geschichte, herausgeg. von Dove. Ausgewählte Reden Mirabeau's, erklärt von Fritzsche. Aus „Monumenta Germaniae historica“ die scriptores rerum Germanicarum in einer wohlfeilen Handausgabe; Hannover, Hahn; 39 Bdd. Scherer, Poetik. Schrader, Erziehungs- und Unterrichtslehre, 5. Aufl. Budde, Physikalische Aufgaben. Brockmann, System der Chronologie. Neue Formenlehre der latein. Sprache, 3. Aufl. Band II, 1—8. Hildebrand, Vom deutschen Sprachunterricht, 3. Aufl. Nowack, Der Unterricht im Deutschen auf Grundlage des Lesebuchs.

II. Die Schülerbibliothek (verwaltet vom Oberlehrer Lackner und den Ordinarien der einzelnen Klassen resp. den Lehrern des Deutschen) erhielt durch Ankauf und zwar:

- a) Die Prima: W. Alexis, der Wärfwolf. Freytag, die Fabier.
- b) Die Sekunda A.: Gregorovius, die Insel Capri. Palleske, Schillers Leben und Werke.
- c) Die Sekunda B.: Chamisso, Reise um die Welt.
- d) Die Tertia A.: Würdig, Dragoner und Kurfürst. Stanley-Mannheim, Kalulu.
- e) Die Tertia B.: Wehner, Gedichtsammlung für Schulfestlichkeiten. Rogge, Friedrich III. Müller, Kaiser Wilhelm.
- f) Die Quarta: Wildenradt, Geschichte und Dichtung. Schmidt, die Türken vor Wien. Schmidt, Hermann und Thusnelda. Horn, das Erdbeben von Lissabon. Horn, Prinz Eugenius. Biernatzki, Meer und Festland. Hahn, Hans Joachim von Zieten.
- g) Die Quinta: Grosse, Aus dem Tierleben der Heimat. Hebel, Schatzkästlein; aus H.'s Erzählungen ausgewählt von Diehl.
- h) Die Sexta: Pilz, die kleinen Tierfreunde. Scherer, Rätselbüchlein für Kinder. Wagner, Im Grünen oder die kleinen Pflanzenfreunde.

III. Für das physikalische Kabinet (verwaltet vom Oberl. Kapp) wurden angeschafft: 1. Ein Apparat, um die Wirkung der Kraft zu zeigen, mit welcher erkaltende Metallstangen sich zusammen ziehen. 2. Eine Hohlkugel, welche in kaltem Wasser schwimmt, in erwärmtem Wasser untergeht. 3. Ein Differential-Thermometer nach Dufour.

IV. Für die naturwissenschaftliche Sammlung (verwaltet vom Ordentl. Lehrer Gruber) ist in diesem Jahre nichts angeschafft worden, da für das im vorigen Jahre angekaufte Mikroskop die zweite Rate aus den etatsmässigen Mitteln zu decken war.

V. Die Sammlung der geographischen Lehrmittel (verwaltet vom Ordentl. Lehrer Plew) wurde vermehrt durch: Böttcher und Freytag, Wandkarte von Mittel-Europa für den Unterricht in der mittleren und neueren Geschichte.

VI. Die Turngeräte (verwaltet vom Vorschul- und Turnlehrer Kosney) sind um eine Reckstange aus Gussstahl mit zweifacher Holzbekleidung vermehrt worden.

VII. Die Lehrmittel für den Zeichenunterricht (verwaltet vom Vorschullehrer Kosney) sind in diesem Jahre nicht vermehrt worden.

VIII. Für die Sammlung von Lehrmitteln für den Gesangunterricht (verwaltet vom Technischen Lehrer Corinth) ist nichts angeschafft worden.

IX. Die (durch Geschenke zusammengebrachte) Münzsammlung (verwaltet vom Ordentl. Lehrer Dr. Lentz) hat einen Zuwachs von 40 Münzen erhalten, von denen der Ober-Primaner Pilsky 29, der Unter-Primaner Grams 11 geschenkt hat. Sie besteht demnach jetzt (am 25. Februar 1890) incl. der Duplikate aus 379 Nummern.

## Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Nach dem vorjährigen Bericht war der Bestand des Stipendienfonds am 6. Februar 1889:

a) bei der Kreissparkasse angelegt zu $3\frac{1}{3}$ % . . . . .	4400 Mk. — Pf.
b) in ostpreuss. Pfandbriefen angelegt zu $3\frac{1}{2}$ % . . . . .	2250 „ — „
c) bar in der Gymnasialkasse . . . . .	373 „ 84 „
	<hr/>
	zusammen 7023 Mk. 84 Pf.

Seitdem sind neu hinzugekommen:

### A. An einzelnen Beiträgen:

Von den Herren: Landgerichtspräsident Bartsch 3 M. Rechtsanwalt Behr 3 M. Kaufmann Biester 1 M. Kaufmann R. Bludau 3 M. Maurermeister Bludau 5 M. Landrichter Capeller 3 M. Von Frau Kaufmann Clooss 3 M. Von den Herren: Rechtsanwalt Donner 2 M. Rentier Eichling 3 M. Dr. Engelbrecht 5 M. Brauereibesitzer Engelbrecht 10 M. Pfarrer Fischer 3 M. Färbereibesitzer Fischer 2 M. Von Frau Kaufmann Frankenstein 3 M. Von den Herren: Fabrikbesitzer Freytag 3 M. Konditor Gauer 3 M. Oekonomie-Kommissionsrat Gehrman 3 M. Dr. Glede 6 M. Uhrmacher Groll 1 M. Fleischermeister Grudde 1 M. Fleischermeister Haack 3 M. Kaufmann Harnack 3 M. Gymnasiallehrer Hasse 3 M. Rentier v. Heyligenstädt 1 M. Rechtsanwalt Hennig 3 M. Pfarrer Henschke 3 M. Kaufmann Heidemann 3 M. Kaufmann Hirsch 3 M. Von Frau Kaufmann Hirsch 3 M. Von den Herren: Kaufmann Jacoby 3 M. Kaufmann Juschkus 3 M. Oberlehrer Kapp 2 M. Baurat Kaske 3 M. Kaufmann Kleiss 6 M. Gymnasiallehrer Dr. Koch 3 M. Kaufmann Kögler 3 M. Vorschullehrer Kosney 3 M. Buchdruckereibesitzer Kraemer 3 M. Amtsrichter Krantz 2 M. Präsidial-Sekretär Krause 3 M. Oberlehrer Lackner 2 M. Gymnasiallehrer Dr. Lentz 3 M. Kaufmann Lewinsohn 1 M. Landgerichtsrat Lieber 5 M. Kaufmann Linck 3 M. Oberlehrer Prof. Dr. Loch 3 M. Oberlehrer Meckbach 6 M. Mühlenbesitzer Meyer 6 M. Von Frau Kaufmann Pehlke 10 M. Von den Herren: Maurermeister Peter 3 M. Gymnasiallehrer Plew 3 M. Justizrat Podlech 5 M. Rendant Polenz 5 M. Rentier Pöppel 3 M. Landrichter Poschmann 2 M. Apotheker Prang 3 M. Rittergutsbesitzer Puttlich-Sandlack 10 M. Landgerichtsdirektor Rauer 3 M. Landgerichtsrat Reichert 3 M. Fabrikbesitzer Reschke 5 M. Justizrat Richelot 5 M. Landrichter Dr. Rohde 3 M. Staatsanwalt v. Saucken 5 M. Justizrat v. Schimmelfennig 3 M. Baptistenprediger Schirrmann 2 M. Bürgermeister Schmidt 3 M. Gymnasialdirektor Dr. Schultz 10 M. Fabrikbesitzer Spakler 3 M. Landrichter Steiner 2 M. Kaufmann Stürmer 4 M. Kreisphysikus Sanitätsrat Dr. Thiel 6 M. Rittergutsbesitzer Tischler-Losgehenen 10 M. Baumeister Ule 3 M. Posthalter Verch 1 M. Erster Staatsanwalt Warmbrunn 3 M. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Wellmer 1 M. Färbereibesitzer Welz 2 M. Buchhändler Werner 3 M. Prediger Wundsch 2 M.

an einzelnen Beiträgen 280 Mk. — Pf.

B. Pfandbrief- und Kreissparkassenzinsen . . . . .	239 „ 40 „
	<hr/>
also neue Einnahme	519 Mk. 40 Pf.
Dazu der Bestand nach dem Bericht von 1889 . . . . .	7023 „ 84 „
	<hr/>
zusammen	7543 Mk. 24 Pf.
	<hr/>
Latus	7543 Mk. 24 Pf.

Transport 7543 Mk. 24 Pf.

Hiervon gehen ab die Ausgaben vom 6. Februar 1889 bis zum 14.

Januar 1890:

a) Stipendien . . . . .	225 Mk. 40 Pf.
b) Spesen zum Ankauf von Pfandbriefen über 400 Mk. . . . .	15 „ 35 „
c) Verwaltungskosten und Porto . . . . .	11 „ 20 „
	ab zusammen 251 Mk. 95 Pf.
mithin Bestand am 14. Januar 1890 7291 Mk. 29 Pf.	

Hiervon sind:

a) bei der Kreissparkasse angelegt zu $3\frac{1}{3}$ % . . . . .	4400 Mk. — Pf.
b) in Pfandbriefen angelegt zu $3\frac{1}{2}$ % . . . . .	2650 „ — „
c) bar in der Gymnasialkasse . . . . .	241 „ 29 „
	zusammen wie oben 7291 Mk. 29 Pf.

Zu Ostern 1889 haben wir zwei Stipendien vergeben, eines von 150 M. an den Unter-Primaner Ernst Schirrmann, das andere zu 75 M. 40 Pf. an den Unter-Sekundaner Arthur Becker. Jetzt kommen 239 M. 40 Pf. zur Verteilung, über deren Empfänger im nächsten Bericht Mitteilung gemacht werden wird.

Ueber die Begründung des Stipendienfonds durch den hiesigen wissenschaftl. Verein ist in den Programmen vom Jahre 1877 pag. 20 und vom Jahre 1882 pag. 17 ausführlich Mitteilung gemacht.

Indem wir den oben genannten Wohlthätern für die im verflossenen Schuljahre uns so reichlich überwiesenen Gaben auf das wärmste danken, bitten wir zugleich im Interesse der guten Sache dringend, uns auch in Zukunft in derselben Weise unterstützen zu wollen.

Während des Druckes ist noch eine weitere Spende von 10 M. von Herrn Rittergutsbesitzer Tischler-Losgehnern eingegangen. Dieselbe kann erst in die nächstjährige Rechnung aufgenommen werden.

### Nachtrag zu IV, 3.

#### Abiturienten Ostern 1890.

109. Carl Walter, geb. 5. Dezember 1868 in Bartenstein Kreis Friedland, evangelisch, Sohn des Scharfrichtereibesitzers W. (†) zu Bischofstein Kr. Rössel, 8 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf Prima. Philologie und Theologie.

110. Eugen Lieber, geb. 6. Mai 1870 zu Rössel Kr. Rössel, evangelisch, Sohn des Landgerichtsrats L. hier, 10 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf Prima. Jura.

111. Ernst Schirrmann, geb. 26. Juni 1870 zu Albrechtisdorf Kr. Pr. Eylau, dissidentisch, Sohn des Baptistenpredigers S. hier, 10 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf Prima. Theologie.

112. Herbert v. Kobylinski, geb. 9. Dezember 1869 zu Pöhnen Kr. Friedland, evangelisch, Sohn des Rittmeisters a. D. und Rittergutsbesitzers v. K. auf Wöterkeim und Pöhnen, 10 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf Prima. Schiffsbaufach.

113. Georg Lackner, geb. 10. Dezember 1871 zu Bartenstein Kr. Friedland, evangelisch, Sohn des Oberlehrers L. hier, 10 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf Prima. Medizin.

114. Alexander Wormit, geb. 24. Mai 1871 zu Zohlen Kr. Pr. Eylau, evangelisch, Sohn des Inspektors W. auf Zohlen, 9 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf Prima. Postfach.

115. Max Wormit, geb. 11. November 1867 zu Rettauern Kr. Friedland, evangelisch, Sohn des Gutsbesitzers W. auf Rettauern, 8½ Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf Prima. Maschinenbaufach.

116. Victor Bergau, geb. 7. April 1871 zu Gerdauen Kr. Gerdauen, evangelisch, Sohn des Pfarrers B. zu Gerdauen, 6 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf Prima. Jura und Cameralia.

Walter, Lieber, Schirrmann, Lackner und Max Wormit wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

---

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Da die Zahl der an dem Programmatausch teilnehmenden Anstalten von Jahr zu Jahr wächst, dem Unterzeichneten aber nur eine etatsmässig festgesetzte Summe für die bezüglichen Druckkosten zu Gebote steht, die nicht überschritten werden darf, ist es von jetzt an nicht mehr möglich, die den Schulfachrichtern beigegebene Abhandlung in demselben Umfange wie früher den geehrten Eltern zukommen zu lassen. In einzelnen Fällen wird der Direktor indessen nach Möglichkeit bereit sein, den sich für die Abhandlung interessierenden Eltern dieselbe zugänglich zu machen.

2. Der Unterricht im Turnen ist für alle Schüler obligatorisch. Befreiung davon hat der Direktor auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses, in der Regel nur auf die Dauer eines Halbjahres zu erteilen. Die geehrten Eltern werden im Interesse ihrer Kinder dringend gebeten, ein solches Dispensationszeugnis bei den Herren Aerzten nur im wirklichen Bedürfnisfalle nachzusuchen. In dem Min.-Erlass vom 30. Juli 1883 heisst es: „Von der Gewissenhaftigkeit der Aerzte ist strenge Zurückhaltung in der Erteilung der Dispensationszeugnisse um so entschiedener zu erwarten, als dieselben den etwanigen schädlichen Einwirkungen der höheren Schulen auf die gesunde Entwicklung der Schüler ihre besondere Aufmerksamkeit zuwenden und daher gewiss nicht ohne unbedingte Notwendigkeit die Verantwortung übernehmen werden, die Dispensation von einer diese gesunde Entwicklung fördernden Uebung ihrerseits herbeizuführen.“ Leider ist es nach den mir zugegangenen Mitteilungen der hiesigen Herren Aerzte in letzter Zeit mehrfach vorgekommen, dass vollständig unbegründete Gesuche um dergleichen Dispensationszeugnisse an sie gerichtet worden sind, die natürlich keine Berücksichtigung gefunden haben. Es ist das eine ungemein betrübende Verkennung der hohen Bedeutung, welche die Turnübungen für die körperliche Entwicklung der Schüler haben.

Ich bringe bei dieser Gelegenheit in Erinnerung, dass alle Turner mit Turnanzügen und Turnschuhen versehen sein sollen.

3. Das Lehrerkollegium hat sich in betreff der Erteilung von Privatunterricht an Schüler der Anstalt über folgende Grundsätze geeinigt: a) Privatunterricht ist nur in besonderen Fällen zulässig. b) Kein Lehrer erteilt bezahlten Privatunterricht an Schüler einer Klasse, in der er selbst unterrichtet. c) Privatunterricht wird im letzten Vierteljahr vor der Versetzung überhaupt nicht erteilt. Dass ausserdem zu jedem Privatunterricht die Genehmigung des Direktors erforderlich ist, ist selbstverständlich.

4. In Schulangelegenheiten ist der Unterzeichnete an jedem Schultage vormittags von 11 bis 12 Uhr auf seinem Geschäftszimmer zu sprechen.

## 5. Anordnung der Prüfung am 28. März 1890.

### Vormittags von 9—12 Uhr.

Choral.

<b>Unter-Sekunda.</b>	Religion.	Koch.
	Griechisch.	Meckbach.
<b>Ober-Sekunda.</b>	Geschichte.	Plew.
	Deutsch.	Hasse.
<b>Prima.</b>	Französisch.	Lackner.
	Physik.	Kapp.

### Von 12 Uhr ab.

Frühlingsruf v. Beethoven. — Motette v. Rungenhagen.

## Entlassung der Abiturienten.

Komitat v. Mendelssohn.

### Nachmittags von 3—6 Uhr.

Sturmbeschwörung v. Dürner. — Aus der Jugendzeit v. Radecke.

<b>Vorschule.</b>	Rechnen.	Kosney.
<b>Sexta.</b>	Latein.	Prellwitz.
<b>Quinta.</b>	Deutsch.	Plew.
<b>Quarta.</b>	Latein.	Koch.
<b>Unter-Tertia.</b>	Griechisch.	Lentz.
<b>Ober-Tertia.</b>	Mathematik.	Gruber.

Lob des Gesanges v. Maurer. — Abendfrieden v. Abl.

An die Prüfung schliessen sich Deklamationen resp. Vorträge an.

6. Sonnabend den 29. März wird das Schuljahr mit der Censur und Versetzung geschlossen. Das neue beginnt Montag den 14. April. Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler werde ich am 11. und 12. April vormittags von 9—1 Uhr in meinem Geschäftszimmer im Gymnasium bereit sein, und zwar bitte ich, die für die Vorschule, Sexta, Quinta und Quarta bestimmten Schüler am Freitag, die für die andern Klassen am Sonnabend mir zuführen zu wollen. Die Aufnahme in die Sexta kann in der Regel erst nach Vollendung des neunten, die in die Vorschule, für welche die Anfangsgründe im Lesen, Schreiben und Rechnen erforderlich sind, nach Vollendung des siebenten Lebensjahres stattfinden. Vorzulegen ist der Taufschein, der Impfschein und eventl. das Abgangszeugnis. Die Wahl der Pension hängt von meiner Zustimmung ab.

**Dr. Schultz,**  
Direktor.